

Konzert für Klavier (G moll, 1. Satz) von
J. MOSCHELES Fräulein *Aline Müller* a. Leipzig.

Allegro moderato. (Klasse: Fräul. N. LUTZ-HUSZÁGH.)

Konzert für Violine (G moll) von M. BRUCH . . Fräulein *Elsa Troxler* a. Mailand.

Vorspiel und Adagio. (Klasse: Prof. H. SITTE.)

Konzert für Pianoforte (A dur) von FRZ. LISZT . Herr *Johannes Köhler* a. Leipzig

Adagio sostenuto assai — Allegro deciso — (Klasse: Prof. J. PEMBAUR.)
Marziale un poco meno Allegro — Allegro animato.

Lieder mit Klavier Fräulein *Helene Braune*
aus Wittenberg.

(Klasse: Frau MARIE HEDMONDT.)

Klavierbegleitung: Herr *Emanuel Gatscher* aus Linz a. D.

a) **In stiller Nacht** von J. BRAHMS.

In stiller Nacht, zur ersten Wacht	Der schöne Mon' will untergon,
Ein Stimm' beginnt zu klagen,	Für Leid nicht mehr mag scheinen,
Der mächt'ge Wind hat süß und lind	Die Sternelan ihr Glitzen stahn,
Zu mir den Klang getragen.	Mit mir sie wollen weinen.
Von herbem Leid und Traurigkeit	Kein Vogelsang, noch Freudenklang
Ist mir das Herz zerflossen.	Man höret in den Lüften.
Die Blümelein, mit Tränen rein	Die wilden Tier' trau'rn auch mit mir
Hab' ich sie all' begossen.	In Steinen und in Klüften.

b) **Dort in den Weiden** von J. BRAHMS.

Dort in den Weiden steht ein Haus,	Des Morgens fährt er auf dem Fluß
Da schaut die Magd zum Fenster naus!	Und singt herüber seinen Gruß,
Sie schaut stromauf, sie schaut stromab:	Des Abends, wenn's Glühwürmchen fliegt,
Ist noch nicht da mein Herzensknab'?	Sein Nachen an das Ufer wiegt,
Der schönste Bursch' am ganzen Rhein,	Da kann ich mit dem Burschen mein
Den nenn' ich mein.	Beisammen sein!

Die Nachtigall im Fliederstrauch,
Was sie da singt, versteh' ich auch;
Sie saget: über's Jahr ist Fest,
Hab' ich, mein Lieber, auch ein Nest,
Wo ich dann mit dem Burchen mein
Die Froh'st' am Rhein! (Niederrheinisches Volkslied.)

c) **Sapphische Ode** von J. BRAHMS.

Rosen brach ich nachts mir am dunklen Hage;
Süßer hauchten Duft sie, als je am Tage;
Doch verstreuten reich die bewegten Äste
Tau, der mich näßte.

Auch der Küsse Duft mich wie nie bertückte,
Die ich nachts vom Strauch deiner Lippen pflückte:
Doch auch dir, bewegt im Gemüt gleich jenen,
Tauten die Tränen. *Hans Schmidt.*